Standortkonzept ausgearbeitet

Erhaltung der Anton Christian Fresken in Bach scheint gesichert – wo genau muss erst im GR diskutiert werden

Die Gemeinde Bach wird im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten am neuen Gemeindezentrum beginnen. Dafür muss zuerst das alte Gemeindehaus weichen, was grundsätzlich keiner besonderen Erwähnung wert wäre. Im Falle der Gemeinde Bach jedoch schon, denn mit der künstlerischen Gestaltung des alten Gemeindehauses wurde im Jahre 1962 Anton Christian Kirchmayr betraut. Anton Christian zählt zu den renommiertesten österreichischen Nachkriegskünstlern. Bisher bildeten die Fresken Anton Christians, gemeinsam mit jenen seines Vaters Toni Kirchmayr, ein einzigartiges Ensemble. Dieses Alleinstellungsmerkmal Bachs soll auch bestehen bleiben – sind sich alle zuständigen Experten und Institutionen einig. Eine eigens für die Erhaltung gegründete Arbeitsgruppe legte nun dem Gemeinderat ein Standortkonzept vor, das diverse Möglichkeiten zur Erhaltung der Fresken im Ortsbild präsentiert.

GRin Verena Amann und der technische Leiter, Toni Walch, wollen das einzigartige Fresken-Ensemble in Bach retten. RS-Fotos: Schrettl

Von Bertram Schrettl

Als 1962, nach der Errichtung des Gemeindehauses, Anton Christian Kirchmayr auserkoren wurde, die künstlerische Gestaltung des Neubaus zu übernehmen, traf der damalige Gemeinderat eine mutige Entscheidung. Der junge aufstrebende Künstler schuf abstrakte kubistische Fresken, die in ländlicher Gegend absolut untypisch waren. Schon bald wird das Gemeindehaus einem zeitgemäßen Neubau weichen. Dies, aller Wahrscheinlichkeit nach, jedoch nicht ohne zuvor die Fresken von Anton Christian sicherzustellen. „Die Schutz- und Erhaltungswürdigkeit ist unbedingt gegeben!“, erklärt Fachmann Ernst Hornstein. Die Fresken sind die einzigen Werke des Künstlers im Außerfern, erklärte Hornstein weiter. Toni Walch, der als technischer Leiter bei diesem Projekt fungiert, meinte außerdem, dass Anton Christian insgesamt nur drei Fresken gemacht habe, was die Erhaltung dieser noch bedeutender mache. Hornstein weist zudem auf den Ensemblecharakter der Werke von Vater und Sohn hin: „Gemeinsam mit den drei Werken seines Vaters bilden die Fresken eine einzigartige Komposition auf dem Dorfplatz von Bach.“ Die Arbeiten des Künstlers Toni Kirchmayr wurden an den Fassaden des Gasthauses zum

Das Fresko „Heiliger Florian“ von Anton Christian Kirchmayr ziert...

... wie auch das Fresko „ländliches Leben“ das alte Gemeindehaus Bachs.

„Grünen Baum“, an der Volksschule und an der Pfarrkirche angebracht. Neben Hornstein sprechen sich unter anderem auch das Land Tirol und Landeskonservator Walter Hauser für die Erhaltung aus, um das „Ortsbild möglichst zu bewahren.“

NEUER STANDORT. Die Arbeitsgruppe, allen voran Toni Walch, diskutierte während der vergangenen Wochen diverse neue Standorte in Bach. Nach genauer Abwägung der Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte wurden die Fassaden des Gemeindebauhofs und der Feuerwehrhalle als die geeignetesten Standorte empfohlen. Begründet wird die Wahl damit, dass beide Fresken einen inhaltlichen Bezug zu diesen Gebäuden aufweisen. „Das Fresko „ländliches Leben“ durch die Assoziation mit den Aufgaben der Gemeinde in Bezug auf den Gemeindebauhof und das Fresko „Heiliger Florian“ durch die Heimkehr an den Wirkungsstandort der örtlichen Feuerwehr“, heißt es im Standortkonzept. Des Weiteren wird darin beschrieben, dass es durch den neuen Standort möglich ist „ das Schaffen und Wirken der Künstler Anton Christian und Toni Kirchmayr in Bach dem Besucher wie eine Perlenkette (zu) präsentieren [...]. Damit könnte eine neue, stimmige Inter-

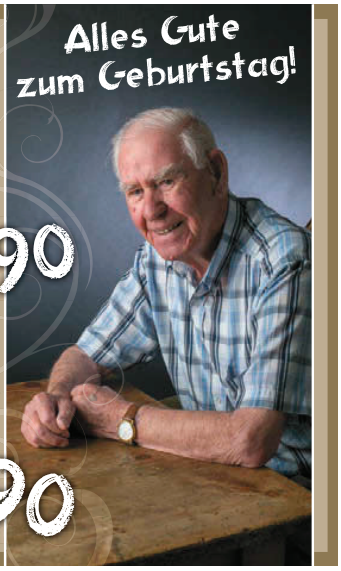
GLÜCKWÜNSCHE

Für den liebsten Papi, Opa, Uropa und Ururopa!

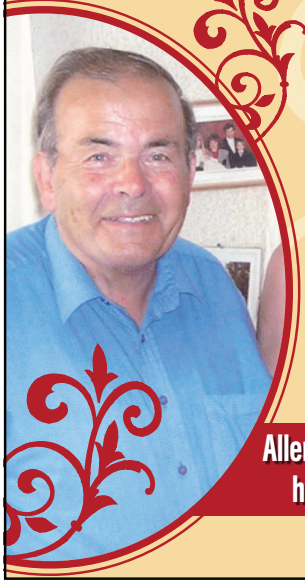
Was für ein Ereignis, am 18. August feierst du deinen 90. Geburtstag!

Wir alle aus der Schweiz kommen zu dir,
das hat doch seinen Reiz.
Lass dich überraschen,
es gibt sicher viel zu lachen.
Es wird ein Fest, da geht nicht einmal
der kleinste Käfer ins Nest.
Ein gutes Essen, ein Gläschen Wein
alle zusammen – schöner kann es nicht sein.
Auch wenn wir nicht so nahe wohnen,
haben wir immer Zeit, dich zu uns
zu holen. Ferien mal hier mal da
so geht es weiter, Freude sei stets
dein Begleiter.
Dein Herz aus Gold, Humor und
Zufriedenheit im Leben, das ist das
Rezept und dazu noch Gottes Segen.

Es grüßen und umarmen dich alle deine Liebsten!



Unser Opa hatte Geburtstag!



Er konnte seinen 85.
in großer Gesellschaft feiern.
Seine vielen Musikanten,
Musikkapellen Weißenbach,
Ehenbichl und Forchach,
die er einst dirigierte, haben ihm
eine große Ehre erwiesen.
Es war ein Konzert wie eine große
Familie in der guten Stube und
zum Nachschlag spielten sie ihm
noch seinen Lieblingsmarsch zur
Diamantenen Hochzeit, die sie
schon vorher gefeiert hatten.

Allen, die gekommen sind und mitgefeiert haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Familie Lageder

pretation der Ensemble-Wirkung im Ortsbild von Bach geschaffen werden.“ Walch wäre mit dieser Maßnahme zufrieden, glücklicher wäre er jedoch, wenn die Fresken in den Neubau des Gemeindezentrums integriert würden.

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN. Walch hat sich als beratender Experte und technischer Leiter in Hinblick auf Abnahme, Restaurierung und Wiederanbringung der Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Laut seiner Expertise sei die Abnahme von Fresken für Restauratoren kein Problem. Walch konnte nach Rücksprache mit dem Restaurator Harald Köll aus Seefeld feststellen, dass sowohl die vollständige Abnahme der Fresken inklusive vorhandenem Putzuntergrund als auch die Wiederanbringung auf einem anderen Objekt technisch möglich sei. Die technischen Voruntersuchungen wurden von Walch und dem Südtiroler Restaurator Paul Oberhollenzer vollzogen. Als exemplarisches Beispiel für die Machbarkeit wurden Abnahme und Wiederverwendung der Weilerfresken am Innsbrucker Hauptbahnhof genannt. Die Kosten für das Projekt werden auf etwas mehr als 45.000 Euro beziffert. Laut Hornstein, der auch als Kulturbeirat tätig ist, könnten davon bis zu maximal 70% durch Förderungen der Landeskulturabteilung und des Landesgedächtnisfonds getragen werden. Die Kosten für die Erhaltung der Fresken würden nach den Schätzungen der Arbeitsgruppe gerade mal 0,37% der Gesamtkosten des neuen Gemeindezentrums (7,1 Millionen Euro), entsprechen.

WEITERER ABLAUF. Der Grundstein für die Erhaltung der Kunstwerke wurde seitens der Arbeitsgruppe mit dem Standortkonzept bereits gelegt. Ob die Fresken letztlich womöglich doch samt dem alten Gemeindehaus abgerissen werden, ist noch unklar. Entscheiden wird sich die weitere Vorgehensweise wahrscheinlich bei der nächsten Gemeinderatssitzung. Grundsätzlich müsste man die Fresken nämlich nicht schützen, da sie (noch) nicht denkmalgeschützt sind, wusste Walch. Ohne die aufmerksamen Gemeinderäte, Verena Amann und Rainer Heel, die im Gemeinderat auf den Wert der Werke hingewiesen hatten, wäre gewiss ein Stück österreichischer Kulturgeschichte der „Abrissbirne“ zum Opfer gefallen. Und zwar, weil der kulturelle Wert weitestgehend nicht bekannt war. Für Amann wäre die Zerstörung der Kunstwerke „furchtbar“, für Heel eine „Katastrophe“. Jetzt, da alle auf dem gleichen Wissensstand seien und über den Wert in Kenntnis gesetzt worden sind, ist sich Amann sicher, dass der Gemeinderat die „richtige Entscheidung treffen“ werde. Für den zeitlichen Ablauf des Neubaus des Gemeindezentrums sei die Causa Anton Christian Fresken jedenfalls bedeutungslos, betonte Amann.

Das Fresko „Hl. Christophorus“, des Vaters, ziert die Fassade der Pfarrkirche.

Wir machen vom 16.-19. August 2016 Betriebsurlaub!

6600 Pflach
Kohlplatz 5
Tel. 05672-62017
Fax DW -4
kfz.dreer@aon.at
www.dreer.at

DREER.at

Holzfenster nie mehr streichen!
Aluminium-Verkleidung von außen
Rufen Sie uns an: 05263/6377-0
PORTAS®
www.portas.at/ fenster

Verkehrsunfall mit Verletzten in Boden

(mh) Ein 67-jähriger Niederländer lenkte am 2. August, um 15.55 Uhr, sein Motorrad von Elmen kommend auf der L72 in Fahrtrichtung Hahntennjoch/Passhöhe. Am Sozius führte er seine Ehefrau mit. In einer Haarnadelkurve (Rechtskurve) rutschte ihm das Hinterrad des Motorrades weg, wodurch er die Kontrolle über die Maschine verlor und gemeinsam mit seiner Frau zu Sturz kam. Während der Lenker unverletzt blieb, dürfte seine Frau linksseitig Serienrippenbrüche und einen Schlüsselbeinbruch erlitten haben. Sie wurde stationär im BKH Reutte aufgenommen.

36. Vilser Stadtfest am 14. und 15. August 2016

Die Vilser Musikanten laden wieder herzlich zum Stadtfest ein

Traditionell beginnt das Stadtfest am Sonntag, dem 14. August 2016, um 18.30 Uhr mit dem Einmarsch der Bürgerkapelle Vils. Nach einem kurzen Platzkonzert der Vilser Musikanten spielt die Gruppe „Die Chefs“ aus Pfronten auf. Stimmung und gute Laune sind garantiert.

Am Montag, dem 15. August 2016, nach der Prozession, spielt die Bürgerkapelle wieder selbst auf. Flotte Märsche, fetzige Polkas und moderne Blasmusik stehen auf dem Programm. Ab ca. 19 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit den „Allgäuer Bergvagabunden“. Für Groß und Klein ist wieder für jeden etwas dabei. Hüpfburg, Schießstand, Wettnageln, Zuckerwatte, Popcorn usw. für die kleine Gäste, hervorragendes Vilser Bier, die bekannten „Stadtfest-Schnitzel“, selbstgemachte Kuchen usw. für die älteren Gäste lassen keine Wünsche offen. Wer schon einmal beim Vilser Stadtfest war, weiß, wie zünftig und gemütlich es dort zugeht. Die Besucher genießen die angenehme Atmosphäre – auch div. Bars laden zum Verweilen ein. Also, auf gehts zum 36. Vilser Stadtfest!

Attraktionen:

- Riesen Kinder-Hupfburg
- Schießbude
- Wettnageln
- Zuckerwatte
- Kinderspiele und vieles mehr…

Eintritt frei!

ANZEIGE

36. VILSER STADTFEST

SONNTAG, 14. AUGUST
18.30 Uhr Einzug der „Bürgerkapelle Vils“ und kurzes Standkonzert
19 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der Band „Die Chefs“ aus Pfronten

EINTRITT FREI

MONTAG, 15. AUGUST
Nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die Bürgerkapelle Vils traditionelle Märsche, Polkas aber auch moderne Blasmusik
19 Uhr Spielen die „Allgäuer Bergvagabunden“ auf

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder
Reinhard-Spielmann-Str. 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 05673/2244-0 • www.linzgieseder.at

SCHRETTER & CIE
Zement · Kalk · Gips Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik
mineralisch kreativ
Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol
www.schretter-vils.co.at